

DIE assistentin

JOURNAL FÜR PAss & ZAss

≡
Ausgabe 01/21
€ 3,50



Neuer Trend

Bioprophylaxe

Blickpunkt Mensch

*Aus dem Takt. Wissenswer-
tes über das Herz von Dr.
Catherine Kempf*

Gleich buchen

*Onlineseminare weiterhin
stark gefragt. Aktuelle Kur-
se in dieser Ausgabe*

Testpilot

*Testen Sie kostenlos
smarte Prophylaxe-
produkte*

Inhalt

EDITORIAL & NEUHEITEN

- 03 Editorial
- 04 Neuheiten & Trends

TESTPILOT

- 06 Unterstützende Parodontaltherapie (UPT) von GUM

PROHYLAXE

- 08 Biologische Prophylaxe
- 19 Prophylaxepaste CleanJoy auch in „cherry“ und „caramel“
- 20 Neuer Materialmix für Interdentalbürsten von TePe

GESUNDHEIT

- 10 Blickpunkt Mensch - Aus dem Takt (1) von Dr. Catherine Kempf

HYGIENE

- 15 Gesichtsschutz Proto-Cam Smart

BEKLEIDUNG

- 16 Aktuelle Kollektion von Pastelli

REPORT

- 22 Optimale Terminplanung in der Zahnarztpraxis - ist das möglich?

VERANSTALTUNGEN

- 14 Onlineseminare zum Thema Zahnprophylaxe weiterhin stark gefragt
- 23 Von der Zahnpasta bis zur PZR: Alles „Bio“? Logisch!

Optimale Terminplanung in der Zahnarztpraxis - ist das möglich?

22



Biologische Prophylaxe

08



Aktuelle Kollektion von Pastelli

16



19
Prophylaxepaste CleanJoy jetzt in „cherry“ und „caramel“



Liebe Assistentinnen!

Mit interessanten Themen ins neue Jahr

Die Coronavirus-Pandemie hat auch im Verlagswesen so einiges auf den Kopf gestellt, haben doch nicht wenige Inserenten ihre bereits gebuchten Anzeigen storniert. Auch wir haben uns überlegt, ob wir das dental journal austria und die Assistentin in ein einziges Heft „verpacken“ sollen, sind dann aber zum Schluss gekommen: Nein! Was wäre eine Ordination ohne Praxispersonal? Wer, wenn nicht Ihr, kümmert sich um die Sorgen und Anliegen der Patienten vom ersten bis zum letzten Moment? Genau! Und deshalb haben wir wieder alles daran gesetzt ein eigenes Heft rauszubringen mit Themen, welche wir eigens für die Assistentinnen zusammengestellt haben.

So hat die Ärztin Dr. Catherine Kempf exklusiv einen Fachbeitrag zu Herzproblemen verfasst, die einen Einfluss in der zahnmedizinischen Behandlung haben können. So erklärt sie zum Beispiel, dass die meisten Rhythmusstörungen wie etwa Extraschläge harmlos sind, schwerwiegendere Herzrhythmusstörungen hingegen wichtige Konsequenzen bei einem Dentalpatienten haben können.

Der Trend zu einem bewussteren und gesünderen Leben in der Gesellschaft wird immer stärker und hat längst auch die Zahnmedizin erreicht. Aus diesem Grund geht Autorin Birgit Schlee auf die Bioprophylaxe und das Ölziehen ein.

Nach wie vor ist es in Ordinationen trotz Terminkalender so, dass Patienten oft lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Das ist nicht nur für die Patienten sehr ärgerlich, sondern führt auch beim Praxisteam zu einem unguuten Gefühl, Druck und Stress. Petra Niedermaier erklärt in ihrem Fachbeitrag, wie man die Terminplanung in der Zahnarztpraxis optimieren kann.

Und zum Schluss möchte ich Euch auf unseren neuen Testpiloten aufmerksam machen. Dabei möchte ich Euch nicht nur einladen die unterstützende Parodontaltherapie von GUM während dreier Monate auszuprobieren, sondern Euch auch um Eure Erfahrungen und Erkenntnisse als Dentalprofis zu bitten.

Herzlichst Ihr

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Assistentin“

„Schreibt uns Eure Wünsche an kommenden Themen.“



Besucht uns auch auf der Facebookseite unter:
www.facebook.com/dieAssistentinmagazin

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, Redaktionsbüro für Österreich: Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 8, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, Leitender Chefredakteur: Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu Design/Layout/EBV: Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, Auflage: 6.300 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG. Fotos und Grafiken: Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. Preis pro Ausgabe: 3,50€. Abonnement: Preis pro Jahr 12,50€, Erscheinungsweise: 4 x jährlich.

www.facebook.com/dieAssistentinmagazin

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

MUNDHYGIENE „at its best“

GUM ActiVital Q10, der Jungbrunnen für ein gesundes Zahnfleisch

Die GUM ActiVital Q10 Zahnpasta und Mundspülung wurden speziell dafür entwickelt, Zähne und Zahnfleisch ein Leben lang optimal zu schützen und Probleme zu vermeiden, bevor sie auftreten.



Bei der Auswahl der Zahnpasta ist es wichtig, dass diese Fluoride zur Kariesprophylaxe enthält sowie weitere Inhaltsstoffe, die dazu beitragen, das Zahnfleisch zu stärken. Die GUM ActiVital Q10 Zahnpasta und Mundspülung wurden speziell entwickelt, um für einen breiten Personenkreis den bestmöglichen Schutz für Zähne und Zahnfleisch zu gewährleisten. Enthalten sind Fluorid und Isomalt zur Förderung der Remineralisierung des Zahnschmelzes und zum Schutz vor Karies. Das innovative Antiplaque-System mit kationischer Kieselerde in der Zahnpasta absorbiert dabei Plaquebakterien. Somit wird eine Reduktion von pathogenen Krankheitserregern

erreicht. Die Inhaltsstoffe Coenzym Q10 und Granatapfel besitzen antioxidative Eigenschaften und sind in der Lage, freie Radikale abzufangen. Ingwer und Bisabolol tragen dazu bei, das Zahnfleisch anhaltend zu stärken. Eine elektrische Zahnbürste hilft, Zähne und Zahnfleisch so effektiv wie möglich zu reinigen. Eine einfache und elegante Lösung, die ohne Ladegerät und Ladekabel auskommt, ist die GUM ActiVital Sonic Schallzahnbürste. Sie vibriert mit 12.000 Schwingungen pro Minute, und reinigt so gründlich und sanft die Zähne und stimuliert das Zahnfleisch. Durch die zusätzliche Kraft der Vibration werden bessere Ergebnisse als mit einer her-

kömmlichen Handzahnbürste erzielt. Die mikrofeinen Borstenspitzen tragen dazu bei, Plaque auch unter dem Zahnfleischrand wirksam zu entfernen und die Interdentalräume optimal zu erreichen. Der Bürstenkopf sowie die Batterien sind auswechselbar. Die GUM ActiVital Mundspülung bildet durch ein innovatives Antiplaque-System eine Schutzschicht, die verhindert, dass sich Mikroorganismen erneut an den Zahnoberflächen anhaften können. Somit sind die GUM ActiVital Zahnpasta und die Mundspülung die optimale Empfehlung für die tägliche Pflege.

Infos unter:
professional.sunstargum.com/de

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG DURCH W&H-PRODUKTE

Aerosolreduzierte Prophylaxe: Gerätekombination macht's möglich

Die Prophylaxe besitzt ein erhöhtes Infektionsrisiko durch Aerosole. Doch hier lässt sich vorbeugen mit dem aerosolreduzierten Prophylaxe-System von W&H.

Bestehend aus dem Proxeo Ultra Pizeo Scaler PB-530 und dem kabellosen Proxeo Twist Poliersystem PL-40 H zeigt sich die Arbeitserleichterung in Form der Bedienung mit nur einer kabellosen Fußsteuerung. Je nach Bedarf können Anwender zwischen den jeweils gekoppelten Prophylaxeprodukten switchen. Bewusst wurde beim Handstück Proxeo Twist Cordless auf rotierendes Polieren gesetzt,

dies reduziert die Aerosolbildung im Vergleich zu Pulverstrahlsystemen nachweislich. Polier- bzw. Scaler-Handstücke werden nach der Anwendung maschinell aufbereitet. Für einen hygienischen Arbeitsablauf sorgt das Prophylaxe-Cart, dies lässt sich vollkommen frei im Raum positionieren.

Infos unter:
www.wh.com



GOODIEBOOK

Shoppingvergnügen mit W&H: Jetzt das neue GoodieBook sichten und Lieblingsprodukte zum Aktionspreis sichern, alle Aktionen haben Gültigkeit von März bis Ende Mai.



AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE® Professional

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283



testpilot

Die Marke GUM bietet für die unterstützende Parodontaltherapie die perfekte Produktpalette, um den Behandlungserfolg sicherzustellen.

Damit Ihr bei neuen Produkten nicht ins kalte Wasser springen müsst, gibt es auch in dieser Ausgabe eine neue Testaktion.



Unterstützende Parodontaltherapie (UPT)

NEU

Mach mit!

DIE AKTION

Wir stellen gemeinsam mit renommierten Herstellern Geräte, Instrumente und Materialien zur Verfügung, die Ihr kostenlos testen könnt.

Die Testprodukte in dieser Ausgabe werden von GUM kostenlos zur Verfügung gestellt.

JETZT TESTEN UND BEWERTEN!

Meldet euch hier mit Namen, Praxisadresse und E-Mail an und probiert das Produkt eurer Wahl aus!

Sagt uns nach dem Test eure Meinung über Facebook (s. Adresse links unten) oder per E-Mail: testpilot@dentaljournal.eu

Wichtig für den langfristigen Erfolg der Parodontalbehandlung

Eine Parodontaltherapie ist sowohl für den Patienten als auch für das zahnärztliche Team eine Herausforderung.

Die Wirksamkeit der UPT ist durch zahlreiche Studien und Übersichtsarbeiten belegt, sie ist international anerkannt ein unverzichtbarer Bestandteil der Therapie von Parodontitis. Oft wird den Patienten überlassen welche Produkte sie für die häusliche Mundpflege verwenden. Aber ist es nicht wichtig, gerade in der ersten Zeit nach der Parodontaltherapie, dem Patienten ein erfolgversprechendes Konzept mitzugeben?

Die Marke GUM bietet hier die perfekte Produktpalette, um den Behandlungserfolg sicherzustellen. Der klassische Weg besteht darin den Patienten für ca. 10–14 Tage nach der Behandlung mit Chlorhexidin spülen zu lassen. Schon hier ist die erste Hürde für den Behandlungserfolg. Geschmack ist wichtig für die Compliance. Hier bietet GUM PAROEX 0,12 % die perfekte Lösung mit 0,12% Chlorhexidin und einem angenehmen Geschmack.

Studien zeigen, dass eine Gabe von probiotischen Bakterien (z.B. GUM PerioBalance) nach einer Parodontalbehandlung einen zusätzlichen Nutzen bringen kann. Eine Meta-Analyse hat gezeigt, dass SRP plus probiotische Behandlung im Vergleich zu SRP alleine einen signifikanten CAL-Gewinn sowie eine signifikante Reduktion der Blutung bei Sondierung nach sich ziehen.

Probiotische Bakterien können sich aber nur etablieren, wenn zeitgleich keine Mund- und Zahnpflegemittel mit antibakteriellen Inhaltsstoffen verwendet werden.

Die GUM ActiVital Q10 Zahnpasta und Mundspülung wurden speziell entwickelt, um

den bestmöglichen Schutz für Zähne und Zahnfleisch zu gewährleisten. Das innovative Anti-plaque-System mit kationischer Kieselerde in der Zahnpasta absorbiert dabei Plaquebakterien. Somit wird eine Reduktion von pathogenen Krankheitserregern ohne antibakterielle Inhaltsstoffe erreicht. Coenzym Q10 und Granatapfel besitzen antioxidative Eigenschaften und sind in der Lage, freie Radikale abzufangen. Ingwer und Bisabolol tragen dazu bei, das Zahnfleisch anhaltend zu stärken.

Eine passende Zahnbürste sowie die passenden Werkzeuge zur Interdentalreinigung runden das perfekte „UPT-Paket“ für die ersten drei Monate nach der Parodontalbehandlung ab.

www.professional.sunstargum.com/de

UPT-Paket von GUM testen

Gesucht werden Prophylaxeassistentinnen und Dentalhygienikerinnen, welches das GUM – Konzept drei Monate bei ihren Patienten testen und im Anschluss ihre Erkenntnisse, die klinischen Ergebnisse und ihr Fazit zusammenfassen und zuschicken. Im Gegenzug erhalten die Interessenten ein GUM UPT-Paket im Wert von rund. 250 Euro bestehend aus GUM PAROEX 0,12% Mundspülung, GUM PAROEX 0,12 % Zahngel, GUM PerioBalance, GUM ActiVital Zahnpasta, Mundspülung und Sonic Schallzahnbürste, GUM TRAV-LER Interdentalbürsten, PraxisBox mit 9 Größen zum Austesten und Mitgeben sowie GUM SOFT-PICKS Advanced Interdentalreiniger.

#whdentalwerk
f @ in v
video.wh.com

W&H Austria GmbH
office.at@wh.com
wh.com



Aerosolreduzierte Prophylaxe mit dem W&H Prophylaxe Cart



Proxeo Twist Cordless

Das kabellose Poliersystem sorgt für mehr Freiraum beim rotierenden Polieren. Das Handstück ist leichter als viele Smartphones und passt sich durch sein ergonomisches Design perfekt Ihren Bewegungen an.

Mobiles Gerätecart

Mit dem Prophylaxe Cart haben Sie alle Geräte kompakt an einem Ort. Die unabhängige Positionierung im Raum sorgt für eine flexible Arbeitsweise.



Proxeo Ultra Piezo Scaler

Das Proxeo Ultra entfernt schonend supra- und subgingivale Beläge. Das weltweit einzigartige Schnellspannsystem »Q-Link« und die geprüfte Herzschrittmacherkompatibilität ermöglichen eine sichere und effiziente Behandlung.

Zwei Geräte – eine kabellose Fußsteuerung

Die Position zu wechseln war noch nie so einfach. Beide Geräte können abwechselnd mit einer kabellosen Fußsteuerung bedient werden.

Proxeo Gerätekombination Ultra & Cordless

Die Prophylaxe besitzt ein erhöhtes Infektionsrisiko durch Aerosol. Doch auch hier lässt sich vorbeugen mit dem aerosolreduzierten Prophylaxe-System von W&H. Bewusst wurde beim Handstück Proxeo Twist Cordless auf rotierendes Polieren gesetzt, dies reduziert die Aerosolbildung im Vergleich zu Pulverstrahlensystemen nachweislich.

PAKET

Proxeo Kombi-Set Ultra + Cordless inkl. kabelloser Fußsteuerung + Mobiles Gerätecart

PAKET € 4.030,- € 3.549,-

ANMELDUNG HIER:

www.dentaljournal.co/testpilot

Melden Sie sich direkt auf der Webseite unter der Rubrik Testpilot an!

dental journal austria

z. H. Herrn Mag. Oliver Rohkamm
Prottesweg 1, 8062 Kumberg

E-Mail testpilot@dentaljournal.eu



Eine Auswahl an Ölen, wenn es um das Ölziehen geht.

Ölziehen im Kurs! Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit verschiedene Öle zu testen.



Verschiedene biologische Mundpflegeartikel.

Nachhaltigkeit

Biologische Prophylaxe

Der Trend zu einem bewussteren und gesünderen Leben in der Gesellschaft wird immer stärker und hat längst auch die Zahnmedizin erreicht. Immer mehr Patienten fragen gezielt nach alternativen Therapien und natürlichen Mundhygienemitteln. Denn nachhaltige Produkte mit natürlichen Inhaltsstoffen schonen nicht nur die Umwelt, sondern sind – bei gleicher Wirksamkeit – oftmals verträglicher für den Körper. Für alle Praxen, die der Nachfrage ihrer Patienten gerecht werden wollen, bildet die biologische Prophylaxe das ideale Konzept.

Biologische Prophylaxebehandlung

Bei der Behandlung in der Praxis lassen sich Materialien und Methoden häufig ohne große Mühe im Sinne der biologischen Prophylaxe anpassen. Bestes Beispiel ist die Antibiose. Zwar kann aus medizinischer Sicht nicht immer auf die Gabe von Antibiotika verzichtet werden, doch in vielen Fällen zeigen alternative Verfahren die gleiche Effizienz oder sogar ein verbessertes Ergebnis in der Bekämpfung von Keimen und der Eindämmung von Entzündungen. Das belegen mittlerweile zahlreiche Studien. Nachgewiesen wurde unter anderem bereits der erfolgreiche Einsatz von ätherischen Ölen in verschiedenen Anwendungsfällen von der Prävention bis hin zur Periimplantitisbehandlung. Durch regelmäßiges Ölziehen wird einerseits die Keimzahl im Mund minimiert und andererseits die Schleimhaut gepflegt. Ein weiterer Vorteil: Alternativen wie das Ölziehen sind komplett neben- und wechselwirkungsfrei.

Alternative Begleittherapien

Wer in seiner Praxis Wert auf möglichst atraumatische Verfahren legt,

Birgit Schlee

74074 Heilbronn
Deutschland



Kontakt:

info@schlee-dentalhygiene.de
https://schlee-dentalhygiene.de/
bio-akademie/

sollte sich neben der Verwendung von ätherischen Ölen auch mit lasergestützten Therapien zur Gingivitis- und Parodontitisbehandlung auseinandersetzen. Der Dentallaser bietet eine wirksame und schonende Alternative zum parodontal-chirurgischen Eingriff. Sowohl mittels photodynamischer als auch phototermischer Therapie lassen sich über verschiedene Wellenlängen pathogene Erreger optimal aus den Zahnfleischtaschen und Furkationen entfernen. Dabei arbeitet der Laser sehr gewebeschonend. Gewebeschädigungen sowie sonstige Beschwerden sind bei korrekter Anwendung nahezu auszuschließen.

Natürliche und nachhaltige Zahnpflege für Zuhause

Die biologische Prophylaxe umfasst ebenso die häusliche Mundhygiene. Zahlreiche Patienten informieren sich heute umfassend über die Alternativen zu herkömmlichen Zahnputzmitteln, weil sie Plastik und künstliche Zusätze gern aus ihrem Badezimmer verbannen möchten. Und hier gibt es mittlerweile ein vielfältiges Angebot verschiedener Hersteller: Neben Zahnbürsten, Zungenreinigern und Interdentalraumpflegemitteln aus Bambus oder anderen nachwachsenden Rohstoffen finden sich auch immer mehr Alternativprodukte zur klassischen Zahnpasta. Denn herkömmliche Zahncremes enthalten nicht selten gesundheitlich bedenkliche Inhaltsstoffe wie Emulgatoren, Stabilisatoren, Glycerin und Konservierungsstoffe. Diese stehen unter Verdacht, hormonelle Veränderungen und Allergien auszulösen. In biologischen Zahnputzpulvern oder Zahnputztabs hingegen werden diese Zusätze nicht benötigt oder durch natürliche Alternativen ersetzt. Die alternativen Zahnputzmittel sind deshalb für den Körper unbedenklicher. Durch die Lagerung in Glas- oder Metallgefäßen wird gleichzeitig Kunststoffabfall reduziert.

Des Weiteren profitieren Patienten von alkoholfreien Mundspüllösungen und Mundziehhölen aus natürlichen Inhaltsstoffen. Diese sollten möglichst regelmäßig zuhause angewendet werden, um ihr volles antimikrobielles und pflegendes Potential zu entfalten. Wer keine fertigen Produkte kaufen will, hat hier auch immer die Möglichkeit, die natürlichen Mundhygienemittel selbst herzustellen.

Der Einfluss von Ernährung

Unsere Ernährung spielt eine große Rolle für die Allgemein- und damit

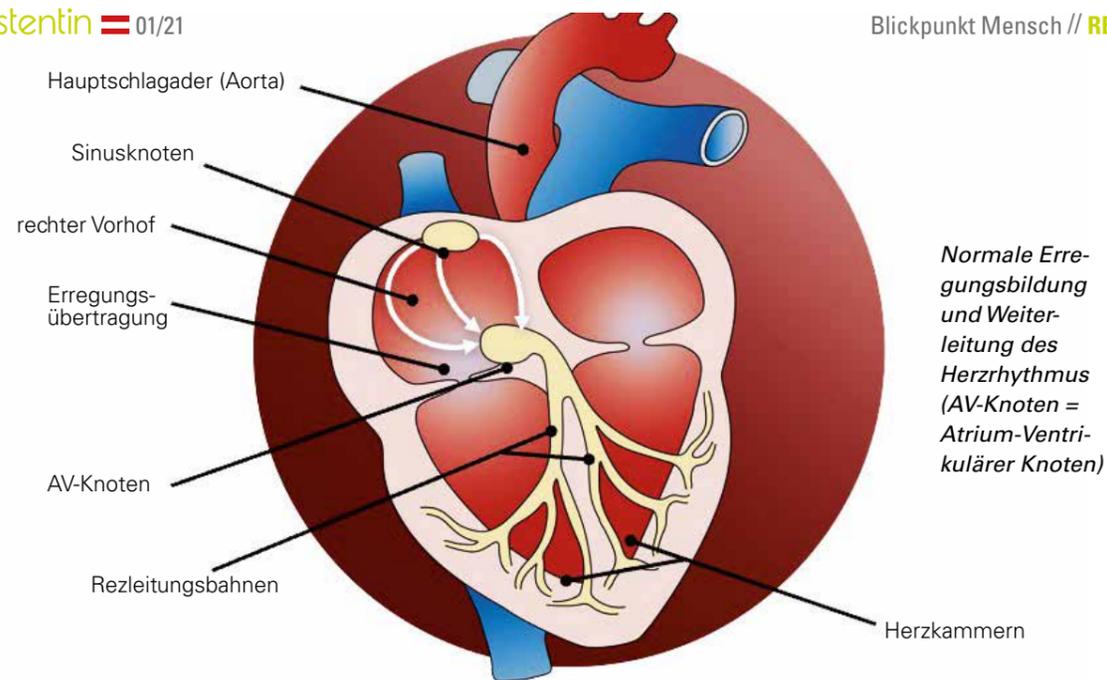
auch für die Zahngesundheit. Und das nicht nur, weil zu viel Zucker die Kariesbildung fördert – die Zusammenhänge sind sehr viel komplexer. Eine unausgewogene Ernährung oder Mangelerscheinungen schwächen das Immunsystem und bewirken Prozesse im Körper, die einen negativen Effekt auf die orale Gesundheit haben. Ein langanhaltender Nährstoffmangel kann beispielsweise Folgen für die Gewebsregeneration und Knochendichte haben. Der Kieferknochen wird zunehmend geschwächt und kann schlussendlich die Zähne nicht mehr halten. Weil die Entzündungsneigung ebenfalls steigt, ist eine ausreichende Nährstoffversorgung gerade auch bei Parodontitis-Patienten wichtig für den Behandlungserfolg. Deshalb sollten im Rahmen der biologischen Prophylaxe auch immer die Ernährungsgewohnheiten des Patienten berücksichtigt und im Idealfall eine Ernährungsberatung angeboten werden.

Zusammenfassung

Die biologische Prophylaxe verfolgt einen systemischen Ansatz zur Erhaltung der Zahngesundheit. Sie schaut ganzheitlich auf die verschiedenen Einflussfaktoren und beachtet die Wechselwirkungen im Organismus. Damit hilft sie, nicht nur die Mundhöhle, sondern den Körper ganz allgemein, wieder in Balance zu bringen. Durch die große Vielfalt an alternativen Produkten und Methoden ist es für alle interessierten Praxen heute problemlos möglich, Patienten schonender und nachhaltiger zu behandeln.



Aromatogramm-Keime abtöten mit ätherischen Ölen, zuvor müssen Papierspitzen in die Taschen eingebracht werden um die Keime im Labor zu züchten.



Blickpunkt Mensch – Aus dem Takt

„Alles Walzer“ und schon schlagen Österreichs Herzen im Dreivierteltakt – jedoch nur emotional. Physiologisch fällt jeder dritte „Takt“ aus. Obwohl die meisten Rhythmusstörungen, wie Extraschläge (= Extrasystole) harmlos sind, erfordern einige „böartige“ Herzrhythmusstörungen wichtige Konsequenzen für die zahnmedizinische Behandlung. **Tipp 1**

Von Dr. Catherine Kempf



Abb. 1: Herzschrittmacher-Position mit zwei Sonden

Die Frequenz

Die Herz-Frequenz ist vom Alter, Trainingszustand, körperlicher Belastung, Schmerz oder Gemütszustand abhängig. Krankhaft wird es nur dann, wenn die Frequenz exzessiv oder dauerhaft verändert ist und die Herzleistung dadurch eingeschränkt wird. Entsprechend der Herz-Schläge pro min wird zwischen bradykarden (= zu langsamen, = unter 60/min) und tachykarden (= zu schnellen = 100/min) Rhythmusstörungen unterschieden.

Bradykardie = langsame Herzfrequenz => Konsequenz für Ihre Behandlungen

1) Sinkt der Puls plötzlich unter 50 Schläge/min liegt meist eine Notfall-Situation vor. **Tipp 2** Ursachen sind z. B. Herzinfarkte => Notarzt rufen, Erste Hilfe Maßnahmen einleiten, evtl. Sauerstoff-Gabe 2) Cave: Synkope = kurze Bewusstlosigkeit durch Vagus-Reize wie Schmerzreize, Reizung der Rachenwand 3) Besonderheiten bei Schrittmacher-Patienten beachten.

Tachykardie = schnelle Herzfrequenz => Konsequenz für Ihre Behandlungen

1) Ursachen für eine Tachykardie (> 100/min Schläge) beachten wie Aufregung, Angst, Schmerz oder Notfall **Tipp 3** 2) Bei Kammerflattern >150/min oder Kammerflimmern > 320/min ist das Herz nicht mehr in der Lage effektiv zu pumpen => Reanimation, Notarzt rufen, Defibrillator nutzen **Tipp 4** 3) Tachykardie bei Herz-kranken unbedingt vermeiden (evtl. Kontrolle mit Pulsoxymeter) **Tipp 5** 4) Die Pro und Kontra eines Vasokonstriktor-Zusatzes bei Lokalanästhesie bei Herzrisiko-Patienten genau abwägen. 5) Besonderheiten bei Patienten mit implantierbare Defibrillatoren beachten

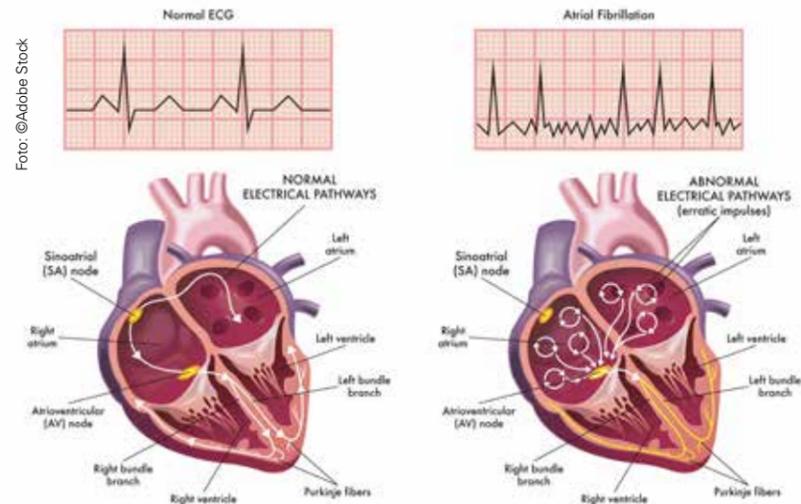


Abb. 2: Ursprung des Herzrhythmus mit entsprechendem EKG-Auszug: links normal, rechts Vorhofflimmern, (right atrium = rechter Vorhof; left atrium = linker Vorhof; sinoatrial node = Sinus-Knoten; pacemaker = „natürlicher“ Schrittmacher im Herzen; atrioventricular node = Atrium-Ventrikulärer Knoten)

Herzschrittmacher = Pacer und implantierbare Defibrillatoren = ICD

Mehrere tausend Pacer und ICDs werden jährlich implantiert und dabei steigt die Zahl der jugendlichen Patienten ebenso an. Die Abbildung 1 zeigt eine von vielen Varianten der Herzschrittmacher, die typischerweise rechts unter dem Schlüsselbein implantiert wird. Pacer und ICDs sind wichtig, um die Gefahr, lebensbedrohlicher Rhythmusstörungen zu verhindern, können aber Begleiterkrankungen nicht beeinflussen. **Tipp 6** Die wissenschaftlichen Aussagen über möglich elektromagnetische Interferenzen (EMI) zwischen Herzschrittmacher oder implantierbaren Defibrillatoren und zahnmedizinische eingesetzten Instrumenten ergeben deutliche Tendenzen, ohne eine einheitliche Empfehlung auszusprechen. Bei konkreten Fragen kann auch die FGS-Forschungsgesellschaft Elektrostimulation mbH Auskunft geben, die die EMI intensiv untersuchen. **Tipp 7**

Herzschrittmacher und implantierbare Defibrillatoren => Konsequenz für Ihre Behandlungen

1) Die meisten Literaturhinweise zeigen => Ultraschall-Scaler haben keinen Einfluss auf Pacer und ICD => ein pauschales Verbot deren Anwendung ist bei diesen Patienten nicht mehr

zeitgemäß 2) genaue und aktuelle Anamnese, welcher Pacer/ICD implantiert wurde, ist nötig. Nach dem Pacer/ICD-Ausweis fragen. 3) In den Geräte-Beschreibungen sind mögliche EMI vermerkt 4) evtl. Nachfragen bei Kardiologen und Hersteller 5) Luftangetriebene Scaler sind kein Problem 6) Individuelle Entscheidung der Zahnärzte/Zahnärztinnen, welche Geräte zum Einsatz kommen, sind nötig. Immer Nachfragen! 7) Beachten der offiziellen Empfehlung Ihrer Fachgesellschaft aus forensischen Gründen 8) Generell keine Kabel über Pacer/ICD verlaufen lassen 9) Elektrochirurgische Instrumente zum Schneiden oder Koagulieren (= Blutstillung), sogenannte Kauter, nur unter Überwachung und Defibrillator-Bereitstellung nutzen, da sie Störungen bis zum Systemausfall der Pacer/ICD und zu Verbrennungen um die Schrittmachersonden führen können. Wenn nötig => bipolare Instrumente bevorzugen 10) Mikrowellen-Therapiegeräte haben dank ihrer geringen Eindringtiefe bei Behandlungen am Kopf keinen Einfluss auf die Pacer/ICD 11) Bei der Anwendung von Zahnvitalitätsprüfern findet sich teilweise der Hinweis, auf häufiges Ein- und Ausschalten zu verzichten, um denkbare Störungen zu vermeiden. 12) Bei elektrischen Wurzelkanalmessgeräte wird sicherheits halber vor der Anwendung gewarnt, ohne dass jemals störender Einfluss beschrieben wurde 13) Überwachung mit Pulsoxymeter 14) externen De-

TIPPS:

- Tipp 1: Die meisten Herz-Rhythmus-Störungen sind harmlos.
- Tipp 2: Eine plötzliche, anhaltende Herzfrequenzsenkung unter 50/min ist ein Notfall!
- Tipp 3: Eine plötzliche, deutliche Herzfrequenz-Steigerung, insbesondere mit Blutdruckabfall ist meist ein Zeichen eines drohenden Notfalls!
- Tipp 4: Keine Angst vor automatischen Defibrillatoren! Lieber Leben retten!
- Tipp 5: Bei herzkranken Patienten gilt es immer eine Tachykardie (Herzfrequenz höher als 100/min) zu vermeiden!
- Tipp 6: Patienten mit Herzschrittmachern oder implantierbaren Defibrillatoren haben ein geringeres Risiko für kardiale Zwischenfälle als ohne diese Geräte!
- Tipp 7: Die FGS-Forschungsgesellschaft Elektrostimulation mbH (D-82431 Kochel am See) untersucht die EMI (elektromagnetische Interferenzen) zwischen implantierten „Herz“-Geräten und anderen technischen Einheiten.
- Tipp 8: Durch sofortiges Ausschalten oder Entfernen der Störquelle (mehr als 15 cm) von dem implantierten „Herz“-Gerät kann einen Notfall abgewendet werden.
- Tipp 9: Zahnmedizinische Instrumente Patienten fern lagern, um eine Verletzung von Patienten und Behandler bei heftigen, durch einen Defi-Impuls ausgelösten Bewegungen zu vermeiden.
- Tipp 10: Nur ein geprüfter, funktionierender Pacer/ICD ist ein sinnvolles, hilfreiches implantiertes „Herz“-Gerät!
- Tipp 11: Alle Besonderheiten, die für Pacer/ICD-Patienten gelten, sind auch bei zahnärztlichem Personal mit entsprechenden Geräten zu beachten!
- Tipp 12: Patienten mit Herzrhythmus-Störungen werden oft mit Medikamenten therapiert, die für die Behandlung, auch Prophylaxe-Sitzung, in der Zahnarztordination relevant sind!

Tab. 1:
Neben- und
Wechsel-
wirkungen
der häufigsten
Herz-Medikamente

Medikamentengruppe	Handelsnamen (Beispiele)	UAW	Wechselwirkungen (Bspl.)
Blutgerinnungshemmende Medikamente: Thrombozyten-Aggregationshemmer (PAH) Vitamin K-Antagonisten = Cumarine Thrombin-Inhibitor Faktor Xa-Hemmer	Aspirin, ASS, Plavix, Brilique Marcumar, Warfarin, Falithrom Pradaxa Xarelto, Eliquis, Lixiana, Roteas	Blutgerinnung verzögert	+ NSAR, ASS => Verstärkung der Gerinnungshemmung + Antibiotika => Verstärkung der Gerinnungshemmung => Cave: Blutungen (u.a. Magen, Darm, Gehirn)
β-Blocker	Beloc, Concor	Xerostomie	+ Adrenalin => deutliche RR-Steigerung
Herzglycoside (Digitalis)	Digimerc		+ Adrenalin => ventrikuläre Arrhythmien + kohlehaltige Zahnpasten => Resorptionsbeeinträchtigung + Antibiotika => Herzrhythmusstörungen
Antiarrhythmika	Isoptin (Verapamil)	Xerostomie	+ NSAR, ASS => Verstärkung der Gerinnungshemmung + Antibiotika => Wirkungsverstärkung
Calcium-Antagonisten	Norvasc, Adalat (Nifedipin)	Gingivahyperplasie	
ACE-Hemmer	Delix, Enahexal (Enalapril, Ramipril, -pril)	Geschmacksstörungen, Xerostomie, Angioödem	+ NSAR => Niereninsuffizienz, Herzrhythmusstörungen

fibrillator bei Hoch-Risiko-Patienten zur Verfügung haben. Auch bei diesen Patienten im Notfall einsetzbar 15) Abbruch der Behandlung bei geringstem Anzeichen einer Störung (Pulsoxymeter, klinische Zeichen) 16) Das Entfernen (mehr als 15 cm) oder Ausschalten einer möglichen Störquelle wendet einen Notfall ab **Tipp 8 17)** mit möglichen ICD- Impuls muss immer gerechnet werden 18) Da sich der Patienten bei einem ICD-Impuls ruckartig, unkontrolliert und heftig bewegen kann => zahnmedizinischen Instrumente und verletzende Gegenstände vom Patienten fernhalten, um Verletzungen von Patient und Personal zu verhindern **Tipp 9 19)** Vorsicht: magnetisch fixierte Zahnprothesen: Anwendung erlaubt, jedoch Prothesen nicht unmittelbar auf Pacer/ICD „ablegen“ 20) im Notfall => Notarzt auf implantierte Geräte aufmerksam machen 21) nur bei aktuell kontrolliertem Pacer (1/2 bis 1 jährlich) und ICD (1/4 bis 1/2 jährlich) Behandlung durchführen **Tipp 10 22)** Was für Pacer/ICD-Patienten in der Zahnarztpraxis gilt, gilt auch für entsprechende Geräte tragendes Personal! **Tipp 11**

Der Rhythmus!

Häufig kommt das Herz aber unabhängig vom Tempo aus dem Takt! Die gängigste Ursache für unregelmäßigen Herzschlag = Arrhythmie, sind die Extrasystolen (ES) = Zusatzschläge, die vereinzelt völlig unproblematisch sind. Sie werden dann pathologisch, wenn sie zu oft oder auch von den Herzkammern (= ventrikuläre) aus ge-

triggert werden.

Die Ursachen für Arrhythmien reichen von einer Herzinsuffizienz, über zu viel Kaffee-Genuss, Schilddrüsen-überfunktion bis zu Medikamenten-Nebenwirkungen. Das häufigste Krankheitsbild, besonders im höheren Alter, ist die sogenannte „absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern“ (Abb. 2) Neben den Rhythmus stabilisierenden Medikamenten nehmen diese Patienten blutgerinnungshemmende Arzneimittel ein (Marcumar®, Pradaxa®, Eliquis®,...), da sich in den Turbulenzen, die durch das unrythmische Schlagen im Herzen entstehen, leicht Thromben und Gerinnsel bilden. Diese könnten dann als Lungenembolie oder Schlaganfall verheerende oder tödliche Folgen haben.

Arrhythmie => Konsequenzen für Ihre Behandlungen

1) Medikamenten-Neben- und Wechselwirkungen müssen beachtet werden. **Tipp 12** In der Tabelle 1 sind einige typische, die für die Zahnarzt-Ordination relevanten Neben- und Wechselwirkungen der häufigsten Herz-Medikamente aufgelistet. Tab 1

Fazit

Aus dem Takt geraten wir täglich und unsere Herzen ebenso. Bis zu einem gewissen Grad ist das auch völlig normal. Schlägt ein Herz aber zu langsam oder zu schnell, oder völlig durcheinander, können lebensbedrohliche Komplikationen für den Patienten

aufreten. Insbesondere akute Rhythmusstörungen können einen Notfall verursachen. Viele Patienten mit chronische Rhythmusstörungen erhalten Medikamenten, z. B. blutverdünnende Arzneimittel, auf die bei der Behandlung geachtet werden muss. Einige Arrhythmien können nur mit implantierbaren Geräten wie den Herzschrittmacher (Pacer) oder die implantierbaren Defibrillatoren (ICD) therapiert werden. Heutzutage spricht alles dafür, dass keine elektromagnetischen Interferenzen (EMI) dieser Geräte mit den in der Zahnmedizin üblicherweise verwendeten Geräte befürchtet werden müssen. Eine Ausnahme sind elektrochirurgische Geräte. Jedoch gibt es auch kritische Stimmen und die Fachgesellschaften empfehlen den Einsatz mancher Geräte nicht, ohne eine Kontraindikation dafür auszusprechen. Letztlich ist pauschales Ablehnen von z. B. Ultraschall-Scalern bei diesen Patienten nicht mehr zeitgemäß. Zur individuellen Therapie-Entscheidung stehen die Fachinformationen der Gerätehersteller und Spezialisten zur Verfügung. Das entscheidende positive ist, dass Patienten mit diesen implantierten Geräten ein geringeres Risiko für kardiale Zwischenfälle haben, als sie es ohne diese Therapiemöglichkeiten hätten.

Ein „aus dem Takt“ gekommener Patient ist ein Risiko-Patient in Ihrer Ordination, den Sie aber trotz seiner Medikamente, Herzschrittmacher und implantierbaren Defibrillatoren perfekt und sicher unter Einhaltung einfacher Regeln versorgen können.

ORBIS GREEN

NEU!

Die nachhaltige Alternative in Ihrem dentalen Alltag.



ORBIS GREEN Flosser Maisstärke

Zahnreinigungssticks mit 2in1-Funktion: Zahnseide und Zahnstocher

- Griff aus 40 % Maisstärke und 60 % PP-Materialien
- Doppelte Zahnseidefäden für effektive Zahnreinigung
- Ergonomische Form für eine leichte Handhabung
- Verpackt in umweltfreundlicher Papiertüte
- Mit frischem Minzgeschmack



ORBIS GREEN Mundspülbecher

Plastikfreie Mundspülbecher aus Hartpapier

- Ohne PE-Beschichtung – komplett plastikfrei
- Biokunststoffbeschichtung aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen
- Geruchs- und geschmacksneutral
- Biologisch abbaubar

ORBIS GREEN Zahnbürste Bambus

Nachhaltige Zahnbürste mit Bambusgriff

- Ergonomisch geformte Griffe
- Einzel, gebrauchsfertig in recyceltem Karton verpackt
- In 4 Farben sortiert
- Mittelweiche, abgerundete Borste



Gleich buchen

Online Webseminare weiterhin stark gefragt

Webseminare von zu Hause aus zu den verschiedensten Themen der Zahnprophylaxe erfreuen sich stetig höherer Beliebtheit.



AKTUALISIERUNG DES PRAxisWISSENS – ABER WIE? Diese Frage stellte sich im letzten Jahr, als wegen Corona nahezu alle Fortbildungsveranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden. Schon im Frühjahr hatten ZAss Petra Niedermair und DH Petra Natter, BA die Idee mit ZOOM Meetings die Kolleginnen in den Praxen zu unterstützen. Beim ersten gemeinsamen WebSeminar waren über 180 Teilnehmern angemeldet und informierten sich gerne zum hochaktuellen Thema „Corona – wie gehen wir in der Praxis und in der Prophylaxe damit um?“ Die folgende WebSeminarreihe im Frühjahr/Sommer zu Themen wie „Biofilmmangement in Zeiten von Corona“ und „Zungenreinigung und Mundspüllungen in Zeiten von Corona“ waren für die zahlreichen Kolleginnen eine Unterstützung für die neue Herausforderung in der Zahnarztpraxis.

Im Herbst/Winter 2020/2021 wurde dann eine 6teilige WebSeminarreihe mit Gastreferenten wie PAss Sissy Köhler zum Thema „MIH aus der Sicht der PAss – Was gibt es zu wissen und zu tun?“ oder der Mikrobiologe Wolfgang Falk zum Thema „Die Rolle des Mikrobioms in der Parodontologie und mit welchen Konsequenzen?“ angeboten. Diese Themen wurden nicht nur exzellent präsentiert, sondern auch mit praktischen Beispielen unterstützt und anschließend im ZOOM Forum diskutiert. Durch die offene Form des ZOOM-Meetings ist es den Teilnehmern möglich aktiv Fragen zu stellen und so auch mit den Referenten in Kontakt zu treten. Ebenfalls wurde das WebSeminar „Up Date Parodontologie: Die neue Klassifizierung mit Fallbeispielen“ gerne angenommen, da in der praktischen Umsetzung dieser Thematik immer wieder Fragen auftauchen.

Das Programm ParoStatus.de wurde bei diesem Vortrag miteinbezogen, um die Erleichterung in der täglichen Praxis zu demonstrieren. Da jedoch nicht jede Interessierte zum festgelegten Zeitpunkt dabei sein kann, wurde die Möglichkeit geschaffen die Videos „ON DEMAND“ anzuschauen. Einfach über die Website www.paro-prophylaxe.at anmelden und mittels eines Zugangslinks ist die Teilnahme möglich. Diese Form der Fortbildungsmöglichkeit bietet in der Zukunft noch mehr Zugang zu **aktuellem Wissen für das gesamte Praxis- und Prophylaxeteam**. DH Petra Natter, BA freut sich auch für das gesamte Jahr 2021 mit weiteren 9 WebSeminaren und verschiedenen Gastreferenten der ZAss und PAss ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können. Siehe rechts stehendes Programm.



Proto-Cam Smart – Schutzschild mit Anti-Beschlag-Beschichtung

Schutzschilder sind in der heutigen Zeit aus der Zahnarztpraxis nicht mehr wegzudenken. Sie bieten in Kombination mit einem gut abgedichteten Mund-Nasen-Schutz eine weitere Sicherheit gegen eine virale Infektion. Proto-Cam@Smart, mit Anti-Beschlag-Beschichtung, bietet einen umfassenden Schutz durch vollständige Gesichtsabdeckung. Durch einen hochwertigen Kunststoff ist eine sehr

gute optische Sicht gewährleistet. Das schlanke Design (23,50 cm x 16,5 cm) sorgt für ein uneingeschränktes Sichtfeld. Proto-Cam Smart hat eine hohe Kratzfestigkeit und ist zudem reflexionsarm. Im Lieferumfang sind neben dem Brillenbügel (in Weiß und Blau erhältlich) zudem 12 Wechselschilde enthalten.

Die Firma Hager & Werken ist auch in Krisenzeiten ein zuverlässiger Partner und hat es sich zur Aufgabe gemacht, stetig neue Schutzausrüstung auf den Markt zu bringen. In der Hager & Werken Newsletter wird immer wieder über Blitzangebote berichtet und informiert, wenn neue Schutzausrüstungen eingetroffen sind: www.hagerwerken.de/newsletter/

ner und hat es sich zur Aufgabe gemacht, stetig neue Schutzausrüstung auf den Markt zu bringen. In der Hager & Werken Newsletter wird immer wieder über Blitzangebote berichtet und informiert, wenn neue Schutzausrüstungen eingetroffen sind: www.hagerwerken.de/newsletter/

Die Firma Hager & Werken ist auch in Krisenzeiten ein zuverlässiger Partner und hat es sich zur Aufgabe gemacht, stetig neue Schutzausrüstung auf den Markt zu bringen. In der Hager & Werken Newsletter wird immer wieder über Blitzangebote berichtet und informiert, wenn neue Schutzausrüstungen eingetroffen sind: www.hagerwerken.de/newsletter/



PAROPROPHYlaxe

WebSeminare 2021 für die PAss

1 WebSeminar	€ 55,-
3 beliebige WS	€ 150,-
5 beliebige WS	€ 235,-
Flatrate → alle 9 WS	€ 395,-

Dienstag jeweils von 19.00 bis 20:30 Uhr

WS 1

**Terminplanung für Profis:
Wie organisiere ich den Alltag ohne Stress?**

23. 03. 2021
ZAss Petra Niedermair

WS 2

Handinstrumente in der Anwendung: Mythen und Fakten - Was brauche ich wirklich in der Prophylaxe?

13. 04. 2021
DH Petra Natter, BA

WS 3

Prophylaxe im Alter: Unterschiede und Anforderungen in den verschiedenen Lebensphasen

04. 05. 2021
DH Elisabeth Kalczyk, BA

WS 4

**Kinder- & Jugendprophylaxe:
Wie macht man es richtig?**

08. 06. 2021
PAss Elisabeth Köhler

WS 5

Die unterstützende Parodontaltherapie: Ein MUSS für die erfolgreiche Betreuung von PA-Patienten

06. 07. 2021
DH Petra Natter, BA

VORSCHAU FÜR DIE WEBSEMINARE IM HERBST 2021:

WS 6 Prophylaxe wirtschaftlich durchführen: Welche Aspekte sollte man berücksichtigen? (07.09.2021)

WS 7 Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) aus der Sicht der PAss - Was gibt es zu wissen und zu tun? (05.10.2021)

WS 8 Schleimhauterkrankungen: Wie erkenne ich Veränderungen im Mund und was sind die Konsequenzen? (09.11.2021)

WS 9 Die Ernährungszahnbürste: Ein neuer Denkansatz in der Karies- und Parodontitisentstehung (30.11.2021)

Wie kann ich an den WebSeminaren teilnehmen?
Anmeldung über die Website, E-Mail oder per Telefon/WhatsApp, mit Angabe der **Adresse und Praxis der Teilnehmerin**. Ich verwende Zoom als Meetingroom.

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:
ONLINE: www.paro-prophylaxe.at
EMAIL: seminare@paro-prophylaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 575 34 98



4



Pastelli

You are what you wear

100% Made in Italy.



1: Saturnia PG, 2: Rio, 3: Nuraxi Pixel, 4: Silvi Pixel, 5: Nuraxi Mandala Moon, 6: Lazise Flora, 7: Silvi, 8: Acri Donna, 9: Saturnia African

Ihre Entscheidungen sind wichtig

Die Natur ist die Grundlage allen Lebens. Mit unseren alltäglichen Entscheidungen können wir gemeinsam Veränderungen treffen und der Natur etwas zurückgeben. Kleine Schritte reichen, um etwas Großes zu bewirken.

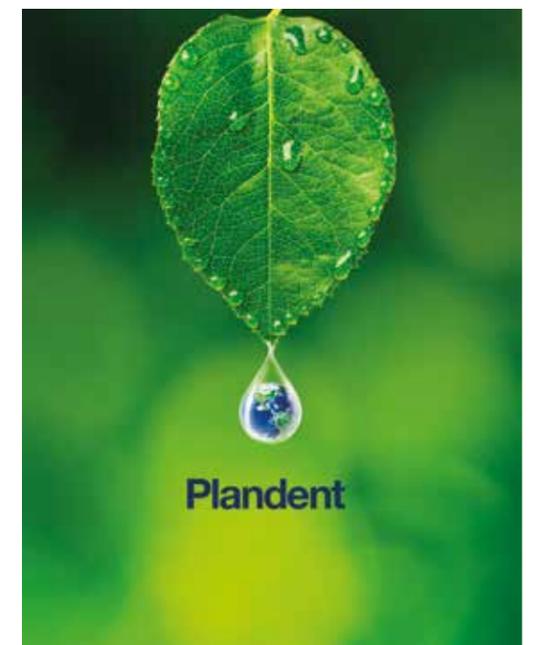
Plandent möchte seinen Beitrag zur Förderung nachhaltiger und umweltbewusster Lösungen leisten. Deswegen hat sich Plandent Pastelli als wichtigen Partner für diesen Weg ausgesucht.

Nachhaltigkeit: ein unverzichtbarer Wert

Bei höchster Konformität mit den italienischen und internationalen Geset-

zen produziert Pastelli ausschließlich nach umweltverträglichen Verfahren. „Wir verwenden keine schädlichen Sekundärmaterialien und Farbstoffe, die für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt schädlich sein können, gemäß den strengsten Standards für die Wasser- und Emissionsentsorgung und durch Optimierung des Energieverbrauchs und Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Verhaltensnormen am Arbeitsplatz.“

- Keine bleibasierten Farbstoffe
- Keine GVO
- Keine Allergene
- Keine Schadstoffeinleitungen/Meeresverschmutzung
- Die Sicherheit eines originalen „Made in Italy“ Produktes





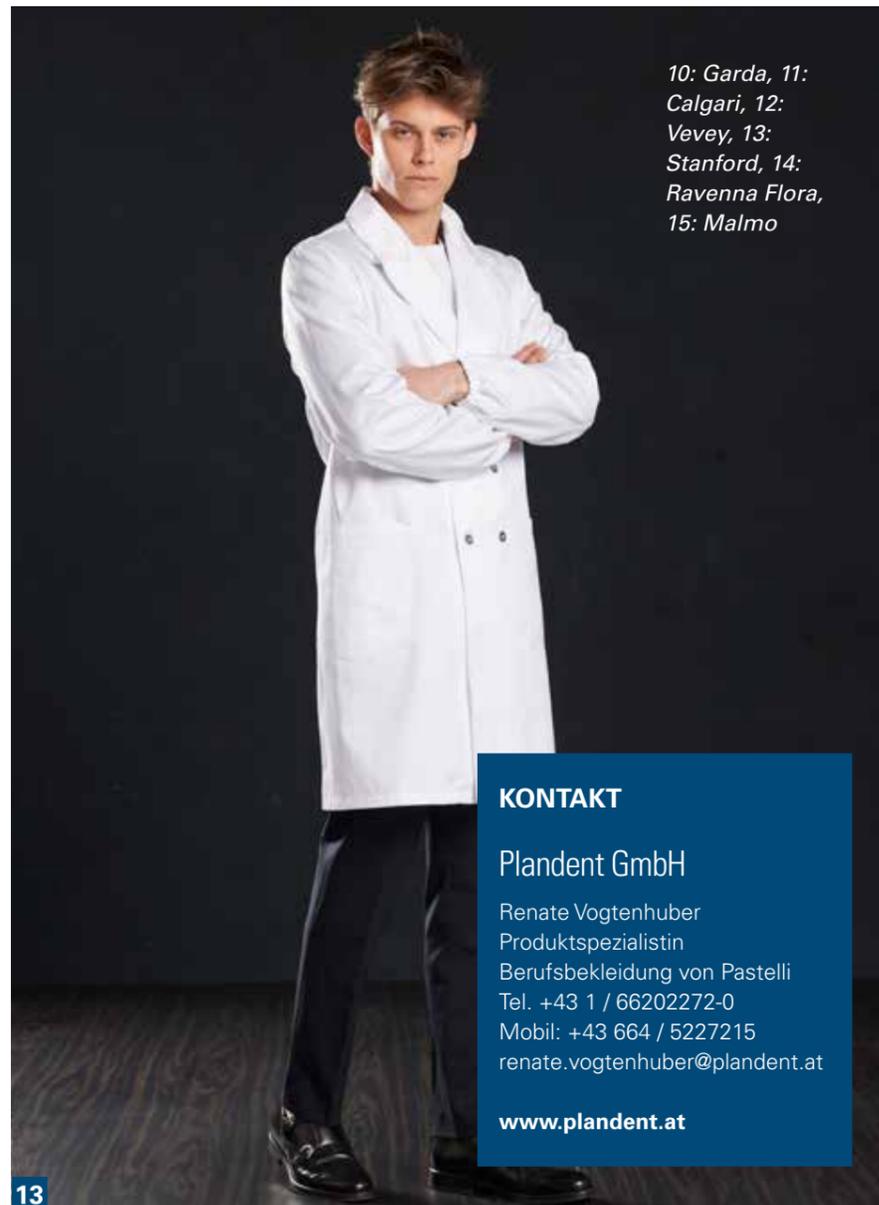
10



11



12



10: Garda, 11:
Calgari, 12:
Vevey, 13:
Stanford, 14:
Ravenna Flora,
15: Malmo

KONTAKT

Plandent GmbH

Renate Vogtenhuber
Produktspezialistin
Berufsbekleidung von Pastelli
Tel. +43 1 / 66202272-0
Mobil: +43 664 / 5227215
renate.vogtenhuber@plandent.at

www.plandent.at

13



14



15



Die Prophylaxepaste CleanJoy von VOCO gibt es neben „mint“ nun auch in den Geschmacksrichtungen „cherry“ und „caramel“.

VOCO lanciert neue Geschmacksrichtungen

Prophylaxepaste CleanJoy nun auch in „cherry“ und „caramel“

Die frische Süße der Kirsche sowie das cremige Karamell ergänzen die bewährte Sorte „mint“, sodass Anwender und Patient nun aus drei attraktiven Geschmäckern wählen können.

Mit CleanJoy lassen sich oberflächliche, weiche und auch harte Zahnbelege sowie extrinsische Verfärbungen, wie sie zum Beispiel durch Kaffee, Tee oder Tabak verursacht werden, entfernen. Zudem eignet sich die Paste im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung ideal zur Reinigung und Politur von Zahnoberflächen und Füllungen. Auch vor dem Bleichen oder nach dem Entfernen von KFO-Geräten kommt der Allrounder ins Spiel.

CleanJoy ist in drei unterschiedlichen Reinigungsstärken erhältlich, sodass je nach Grad der Verunreinigung individuell auf die Patientensituation eingegangen werden kann. Dank der farblichen Kennzeichnung der Verpackung und Pasten in Anlehnung an das Ampelsystem wird eine sichere

und verwechslungsfreie Anwendung erleichtert. So werden mit der roten, groben Paste insbesondere starke und hartnäckige Beläge effektiv und zugleich schonend entfernt. Die gelbe, mittlere Creme dient der Entfernung von leichten bis mittlere Beläge und die grüne, feine Paste wird bei Patienten mit leichten Fällen benutzt.

Nach Anwendung der roten oder gelben Paste erfolgt stets eine abschließende Behandlung mit der grünen Polierpaste, um die gereinigten Flächen zu glätten und vor neuen Partikel-anhaftungen zu schützen. Die Polierpaste sorgt darüber hinaus für einen ästhetischen Glanz der gereinigten Flächen. CleanJoy enthält neben Xylitol zudem Fluorid (700 ppm) und trägt somit auch zur Remineralisierung und Stärkung der natürlichen

Zahnhartsubstanz bei. Die Anwendung ist mit jedem handelsüblichen Kelch oder Bürstchen möglich.

Hygienische SingleDose

CleanJoy ist sowohl in der 100 g-Tube als auch in der hygienischen SingleDose verfügbar. Vorteile der SingleDose: Die Einmal-Applikationsform ist für nur eine einzige Anwendung konzipiert – so bekommt jeder Patient sein ganz eigenes Präparat. Drittkontakte und weitere Kontaminationsmöglichkeiten werden so auf einfachem Wege unterbunden. Darüber hinaus ist die Menge optimal für eine einzige Behandlung abgestimmt, sodass kein Material verschwendet wird.

www.voco.dental

Nachhaltige Mundhygiene

Neuer Materialmix für Interdentalbürsten in bewährter TePe-Qualität

Reduzierung der CO₂-Bilanz um 80% – und das ohne Kompromisse bei Qualität, Effizienz und Design: Im Februar 2021 launchte TePe seine nachhaltig hergestellten Interdentalbürsten und macht Mundhygiene damit noch umweltfreundlicher. Es ist der nächste Schritt des Unternehmens bei seinem Ziel, mit Produkten und Verpackungen bis Ende 2022 klimaneutral zu werden.



Im Februar 2021 launchte TePe seine nachhaltig hergestellten Interdentalbürsten und macht Mundhygiene damit noch umweltfreundlicher.

Dental-Fachkräfte stellen sich täglich der Herausforderung, ihren Patienten auf kreativste Art und Weise die Notwendigkeit der Interdentalreinigung nahebringen. Denn die wenigsten Patienten wissen, dass die Reinigung als Ritual zur täglichen Mundhygiene gehört. Erst dadurch wird bakterielle Plaque vollständig entfernt, was sich nachweislich nicht nur positiv auf die Zahngesundheit, sondern auch auf das persönliche Wohlbefinden und die Allgemeingesundheit der Patienten auswirkt. Die Interdentalbürsten von TePe tragen deshalb langfristig zu einem gesunden Lebensstil bei. Ohne Kompromisse bei Qualität und Funktionalität ermöglicht TePe den Anwendern nun eine nachhaltigere Mundhygiene. Beim Material setzt TePe auf nachhaltige Rohstoffe, bei dem Herstellungsprozess auf den Massenbilanzansatz. Mit den „neuen“ Interdentalbürsten wird die CO₂-Emission im Produktlebenszyklus um 80% reduziert.

Einsatz erneuerbarer Rohstoffe nach dem Massenbilanz-Verfahren

Das erneuerbare Rohmaterial für die Interdentalbürstengriffe ist Kiefernöl, ein Nebenprodukt der Papier- und Zellstoffindustrie, das in Skandinavien eingekauft wird. Der Massenbilanzansatz kommt z.B. auch beim Forest Stewardship Council (FSC) oder fair gehandeltem Kakao (FairTrade) zum Einsatz. Für das Material der Interdentalbürstengriffe werden erneuerbare Rohstoffe zusammen mit fossilen Rohstoffen eingesetzt. Dabei ist die Nutzung bestehender Produktionssysteme möglich, was ein ökologischer und wirtschaftlicher Vorteil ist. Im Massenbilanz-Verfahren entspricht die gesamte Masse der neuen Interdentalbürstengriffe genau der Masse des von TePe eingekauften und vom Zulieferer für die Materialproduktion verwendeten erneuerbaren Rohstoffs Kiefernöl; er wird in der gesamten Herstellungskette nachverfolgt und zertifiziert (ISCC).

Dieses Verfahren erlaubt TePe, weiterhin qualitativ hochwertige Materialien bei gleichzeitig deutlich niedrigerem CO₂-Fußabdruck zu verwenden.

Darüber hinaus ermöglicht der Massenbilanzansatz – mit steigender Nachfrage vieler Hersteller und Verbraucher – den zunehmenden Einsatz von erneuerbaren Materialien bei schrittweisem Ausstieg aus der Verwendung fossiler Rohstoffe. Übrigens: Auch die Verpackungen spielen eine wichtige Rolle für die Ökobilanz und wurden nachhaltig verbessert. Der Beutel der Interdentalbürsten wird zu 80 Prozent aus biobasiertem Polyethylen hergestellt, ist leichter zu öffnen und zu 100 Prozent recycelbar.

Qualitative Vorteile in der Anwendung

Natürlich bieten die nachhaltig hergestellten Interdentalbürsten den Anwendern weiterhin alle bewährten TePe-Vorteile. „Das zylindrische Bürstendesign ermöglicht eine effektivere Reinigung besonders auf zungen- und gaumenseitig gelegenen Aspekten der Zahnzwischenräume“, erklärt Dr. Ralf Seltmann, Senior Manager Clinical Affairs bei TePe. 98 Prozent Arbeitslänge – also das Verhältnis von Bürstenfeld zu Drahtlänge – garantieren eine effiziente Reinigung der Zahnzwischenräume und schützen wie die Kunststoffummantelung Zahn- und Restaurationsflächen vor unerwünschten Kontakten mit dem Draht. Der ergonomische Griff und eine Schutzkappe, die auch als Griffverlängerung dient, unterstützen ein unkompliziertes Handling auch für ungeübte Anwender und tragen zu einer schnellen Gewöhnung an die tägliche Routine bei. Für eine sichere Anwendung im Kontaktbereich von Zahn und Zahnfleisch sorgt zusätzlich der abgerundete Bürstenhals. Die Flexibilität des Bürstenhalses bei den ISO-Größen 0-4 sorgt zudem für eine gute Haltbarkeit selbst kleiner Interdentalbürsten. Eine passgenaue Prophylaxe und Therapie für jeden schmalen oder weiteren Zahnzwischenraum ermöglichen die neun verschiedenen ISO-Größen, die durch ihre einheitliche Farbcodierung durch das gesamte TePe Interdentalbürsten-Sortiment hinweg bei Einkauf und Anwendung leicht wiederzuerkennen sind. „TePe entwickelt

seine Produkte traditionell in enger Zusammenarbeit mit den zahnmedizinischen Professionen. Damit entsprechen sie sowohl dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung als auch den Erfordernissen der praktischen Anwendung“, sagt Ralf Seltmann.

Nachhaltigkeit als Unternehmenstrategie

Dem Klimaschutz hat sich TePe bereits seit langem verpflichtet und Nachhaltigkeit ist das Fundament der Unternehmensstrategie. Mit einem verantwortungsvollen Blick auf die Chancen zukünftiger Generationen sind der bewusste Umgang mit Ressourcen und die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks daher wichtige Aspekte für weitere Entwicklungen. So verwundert es nicht, dass bei der Herstellung aller TePe-Produkte am Firmensitz im schwedischen Malmö bereits seit Jahren zu 100 Prozent erneuerbare Energie, teils aus der hauseigenen Solaranlage, verwendet wird. Bei allen Produkten und Verpackungen stellt das Unternehmen sukzessive auf erneuerbare und recycelte Materialien um und verfolgt in der gesamten Fertigung einen zirkulären Ansatz, um Reststoffe zu minimieren und zu reintegrieren. „Bis Ende 2022 werden wir alle TePe-Produkte und ihre Verpackungen klimaneutral anbieten“, sagt Helena Ossmer Thedius, TePe Innovation & Marketing Director. „Mit diesem Ziel orientieren wir uns unter anderem an den Nachhaltigkeitszielen der UN. Grundlegend hat TePe die eigenen Fokusbereiche – Good People, Good Practice und Good Product für sich definiert und dabei an der UN-Nachhaltigkeitsagenda ausgerichtet. Die Herausforderungen des Klimawandels gehören zu den größten unserer Zeit“, ergänzt Helena Ossmer Thedius. „TePe möchte zu einer positiven Entwicklung beitragen. Das verbindliche Ziel der Klimaneutralität wird unseren nachhaltigen Strategien auch in Zukunft maßgebliche Impulse geben.“ Die umweltfreundlichen Interdentalbürsten sind daher der nächste Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel. www.tepe.com



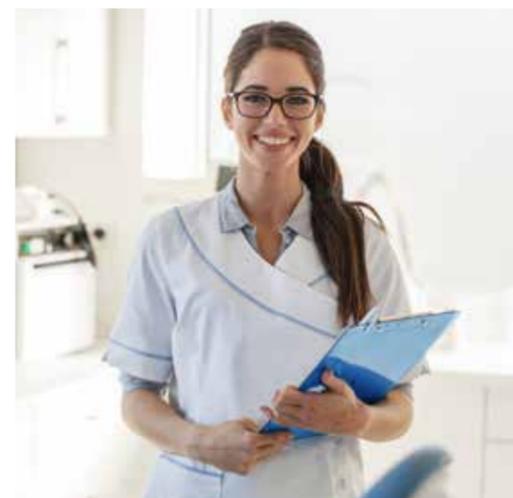
Dein Zahnfleisch darf dir nicht wurscht sein.

Chlorhexamed FORTE Mundspüllösung bekämpft Bakterien bis zu 12 Stunden und unterstützt den Heilungsprozess bei Zahnfleischentzündungen und nach operativen Eingriffen in Mund- und Rachenraum.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. Wirkstoff: Chlorhexidin. Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. Stand: Juni 2020

Zeitmanagement ist heute wichtiger denn je

Optimale Terminplanung in der Zahnarztpraxis – ist das möglich?



Ein wirtschaftliches Zeitmanagement ist in der modernen Zahnarztpraxis ein Muss. Nach wie vor ist es in Ordinationen trotz Terminkalender so, dass Patienten oft lange Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Das ist nicht nur für die Patienten sehr ärgerlich, sondern auch für den Zahnarzt und seine Mitarbeiterinnen.

Von Petra Niedermair, www.zahnarztseminare.at

Man kann als Praxispersonal noch so hilfsbereit und freundlich sein, lange Wartezeiten wirken sich negativ auf das Image der Zahnarztpraxis aus.

quenz der zuständigen MitarbeiterIn an der Rezeption, und einen Praxisinhaber, der voll und ganz hinter seiner RezeptionsmitarbeiterIn steht. Nur dann ist eine gut durchdachte Terminplanung möglich.

Typische Probleme in der Praxis:

- Es gibt keine Ist – Analyse
- Es gibt keine Pufferzeiten
- Patienten versäumen Termine
- Patienten sagen Termine ab
- Das Terminbuch ist nicht strukturiert aufgebaut.
- Plan und Realität weichen voneinander ab.
- Der Zahnarzt hält sich nicht an die geplante Behandlungszeit.
- Schmerzpatienten werden eingeschoben und es gibt keinen Puffer für diese Fälle.
- Es wird zu viel daneben bestellt.
- Die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Rezeptionsmitarbeiterin findet nicht statt.
- Der Zahnarzt teilt Bekannte und Freunde zusätzlich ein.

Ausarbeiten der Terminplanung

Eine perfekte Terminplanung setzt als ersten Schritt eine Analyse des derzeitigen Terminplanes voraus.

Es erfolgt eine genaue Behandlungsplanung, die auch die Folge-

möchte man sich für jeden Patienten genug Zeit nehmen und plant für eine Kontrolle 45 Minuten ein.

10 Kontrollen am Tag mit der Eingabe Panorama, Zahnstein, Stomatitis ergeben beim Kassenzahnarzt einen Tagesumsatz von € 526,00. Das ist definitiv zu wenig!

Und jetzt hat man das Problem, dass der Kalender voll ist mit Kontrollen. Es gibt keine freien Termine/Folgetermine für Füllungen, Wurzelbehandlung und Kronen, Brücken usw.

Es entstehen die ersten Engpässe und man „wurschtelt“ sich so die ersten Wochen und Monate, oft auch Jahre durch.

Man hat viele Patienten, der Terminkalender ist überfüllt. Der Praxisinhaber kommt nie pünktlich nach Hause und die Mitarbeiterinnen sind genervt, weil private Termine nicht planbar sind.

Und dann kommt der Zeitpunkt, wo man einfach zum Entschluss kommt, dass man den Terminkalender strukturieren muss.

Aus meiner 40-jährigen Erfahrung in der Zahnarztpraxis, weiß ich, dass eine optimale Terminplanung möglich ist. Es braucht die notwendige Konse-

Aus dem täglichen Praxisalltag kennt das fast jede Praxis. Eine geplante Extraktion dauert länger, Schmerzpatienten wollen versorgt werden, Patienten erscheinen zu spät zu Ihren Terminen oder halten die Termine nicht ein. All das trägt zu Verzögerungen und Verspätungen bei. Diese Verspätung kann oft nicht mehr aufgeholt werden.

Ärger und Stress ergeben sich oft aus einem schlechten Bestellsystem. Die mangelnde Wirtschaftlichkeit, die sich daraus ergibt, ist noch ärgerlicher. Die Patienten sind verärgert und üben Druck auf die AssistentInnen aus. Lange Wartezeiten wirken sich auch auf das Image der Zahnarztpraxis aus.

Aber wann fängt es an? Meist schon bei der Eröffnung der Praxis. Man ist froh, wenn sich viele Patienten anmelden. Wie die Patienten eingeteilt werden, darüber machen sich die Zahnärzte/Zahnärztinnen keine Gedanken. So steht in den ersten paar Wochen ein Patient nach dem anderen im Terminkalender. Am Ende des Tages gibt es eine Überraschung, wenn man sich das Ergebnis seiner Arbeit ansieht. Am Beginn der Praxiseröffnung

sitzungen berücksichtigt. Mit einer vollständigen Behandlungsplanung lässt sich der Terminkalender korrekt vorausplanen.

Planen Sie den Terminkalender abwechslungsreich mit langen und kurzen, anstrengenden und einfachen Behandlungen, abgestimmt mit dem Behandler. Wichtig ist es, diese Termine strikt einzuhalten.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie lange Sie für die einzelnen Behandlungen planen sollen, führen Sie ein paar Wochen lang ein Protokoll. Schreiben Sie die einzelnen Terminarten auf und notieren Sie sich die Zeiten, die ihr Chef, ihre Chefin dafür braucht. Aus diesen Aufzeichnungen heraus kann man dann eine Zeitplanung für die verschiedenen Terminarten aufstellen. Erstellen Sie Zeitblöcke für die verschiedenen Behandlungen. Wenn Sie gleiche Behandlungen bündeln, steigern Sie die Produktivität und bringen mehr Ruhe in Ihre Behandlungsabläufe.

Für die AssistentInnen kann eine Checkliste mit einer detaillierten Terminplanung für alle wichtigen Behandlungen in der Praxis erstellt werden.

Anhand der persönlichen Termin- und Behandlungsplanung kann man den Terminkalender dann effizient planen.

Mit einer durchdachten Behandlungsplanung lässt sich die Organisation so aufbauen, dass Termine parallel gelegt werden können. So können die Behandlungsräume, wie auch die Behandler und die AssistentInnen effizient ausgelastet werden.

Und das führt zu mehr Zufriedenheit der Patienten, des gesamten Praxisteams und letztendlich zu mehr Umsatz.

ANMELDUNG SEMINARE

Online Seminare für Zahnärzte, ZAss und PAss

Prothetik richtig abrechnen	30.03.2021
Abrechnung mit der KUF Tirol	06.04.2021
Terminplanung für Profis	20.04.2021
Abrechnung mit der Krankenkasse	24.04.2021
Praxismanagementlehrgang in Wien	16.04./17.04.2021
Praxismanagementlehrgang in Oberndorf/Tirol	17.09./18.09.2021

Anmeldung bitte auf www.zahnarztseminare.at oder info@zahnarztseminare.at

ZUR PERSON PETRA NIEDERMAIR



Die Dipl. Zahnarztassistentin, Coach und Trainerin mit 37 Jahren Berufserfahrung bietet ein umfangreiches Seminarangebot zu allen relevanten Themen der Praxisführung.



Seminar - Workshop:
**Von der Zahnpasta bis zur PZR:
Alles „Bio“? Logisch!**



Zeitpunkt: Freitag 15.10. 2021
Ort: Wien
Zeitraumen: 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: DH Birgit Schlee aus Heilbronn (D)
Kosten: 290,- € (ab 2 Teilnehmer pro Praxis 10%)
Veranstalter: PAROPROPHYlaxe – DH Petra Natter, BA
Anmeldungen möglich unter:
ONLINE: www.paroprophyaxe.at
EMAIL: seminare@paroprophyaxe.at
TELEFON: 0043 660 / 575 34 98

Das wachsende Bewusstsein der Patienten für Gesundheit, Umwelt und ökologische Nachhaltigkeit macht sich auch in den Praxen immer stärker bemerkbar. Im Bio-Prophylaxe-Workshop erfahren die Teilnehmerinnen, wie sie ihren Praxisalltag biologisch und umweltfreundlich gestalten können, ob bei der PZR oder der Mundhygieneberatung. Welche Zusatzstoffe in handelsüblichen Zahnpflegeprodukten enthalten sind, sowie die möglichen Nebenwirkungen und wie man mit natürlichen Zusätzen Pasten und Mundspülungen selbst herstellen kann.

Clean and en Joy



FLUORIDHALTIGE ZAHNREINIGUNGS- UND POLIERPASTE

Effektiv und schonend zugleich

- Individuell auf jede Situation abstimmbare durch drei Abrasionsstufen
- Einfach und unverwechselbar durch Ampelkodierung der Abrasionsgrade
- Enthält neben Fluorid (700 ppm) auch Xylitol
- Politur auch nach dem Einsatz von Pulverstrahlgeräten
- Jetzt in 3 angenehmen Geschmacksrichtungen: Minze, Kirsche, Karamell
- Auch in der praktischen *SingleDose*

CleanJoy

